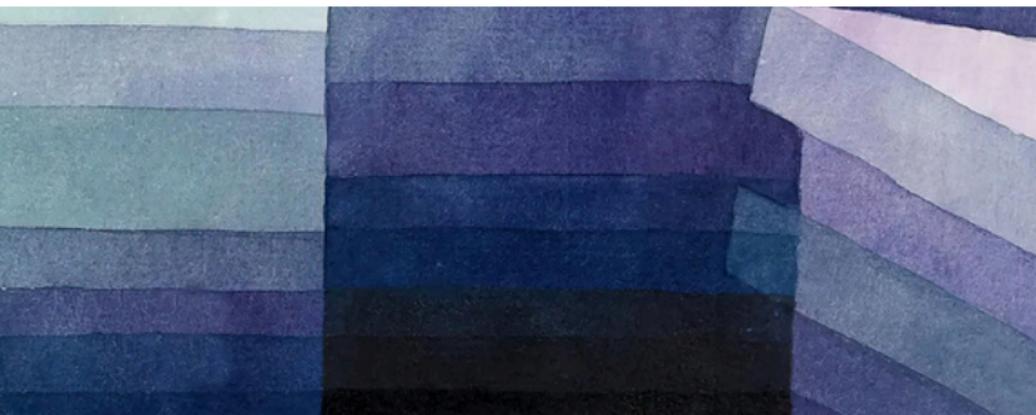


VERANSTALTUNGSREIHE
2025/2026

Innere Kraft
in Umbruchszeiten

LEBENDIGE
PHILOSOPHIE
als Gestaltungsfähigkeit



Wie gewinne ich innere Kraft in Zeiten großer Veränderungen? Wie entwickle ich tragende Ideen und die Gewissheit, dass ich gestaltungsfähig sein kann?

In Umbruchszeiten wächst der Anspruch an uns, einen neuen Umgang mit dem Gewohnten zu entwickeln. Neben Vertrauen und Achtsamkeit bedarf es dazu der Fähigkeiten, Ideen zu entwickeln und diese mit dem eigenen Leben zu verbinden.

In dieser Veranstaltungsreihe lernen Sie philosophische Gedanken und künstlerische Werke von Menschen kennen, die uns bei der Ausbildung dieser Fähigkeiten helfen können, und wir vermitteln Methoden, um diese in den persönlichen Alltag zu integrieren.

Ein neues Format unserer Veranstaltungsreihe - Themen und Orte der Ruhe und Besinnung

Eine kleine und feste Gruppe von 6-10 Teilnehmenden

Der gemeinsame Austausch zu den Inhalten in einer kleinen Gruppe ermöglicht tiefe und erkenntnisreiche Gespräche über sechs Seminare hinweg. Sie lernen sich in den letzten drei Seminaren im Kloster Maria Hilf persönlich kennen.

Drei Online-Seminare

Nehmen Sie ohne Anreise von Zuhause an unseren Vorträgen & Seminaren teil.

Drei Präsenz-Seminare

Erleben Sie das Kloster Maria Hilf in Bühl (nahe Baden-Baden) als Ort der Besinnung. Spaziergänge und Übungseinheiten im Klostergarten und den umliegenden Wäldern laden dazu ein, zur Ruhe zu kommen und die Inhalte der Seminare alleine und gemeinsam zu vertiefen.

Impulsvorträge & Seminare

Wir arbeiten mit kurzen philosophischen Texten und Fragen, Kunstbetrachtung und Musik sowie mit praktischen Übungen aus der Biographiearbeit.

VERANSTALTUNGSÜBERBLICK

1. VORTRAG & SEMINAR (online):

17.–18. Oktober 2025

Vom „Willen zum Sinn“:

Der Mensch in Freiheit und Verantwortung

2. VORTRAG & SEMINAR (online):

28.–29. November 2025

Philosophische Denkwerkstatt:

Lebendiges Denken als innere Kraftquelle

3. VORTRAG & SEMINAR (online):

23.–24. Januar 2026

Das Schöne ist das Wahre, ist das Gute:

Ästhetik als innerer Entwicklungsweg

4. VORTRAG & SEMINAR (Kloster Maria Hilf):

27.–28. Februar 2026

Das Selbst: Eine Annäherung in künstlerischen und philosophischen und eigenen Identitätsentwürfen

5. VORTRAG & SEMINAR (Kloster Maria Hilf):

8.–9. Mai 2026

Vom Klang der Bilder: Erkundungen unserer Wahrnehmung zwischen Sehen und Hören

6. VORTRAG & SEMINAR (Kloster Maria Hilf) :

3.–4. Juli 2026

Biographie-Wahrnehmung: Über das Finden des roten Fadens im heutigen Lebenslauf

AUF EINEN BLICK

3 Online-Seminare (Seminar 1-3): Freitag 17.00-20.30 Uhr | Samstag 17.00-20.30 Uhr

3 Präsenz-Seminare im Kloster Maria Hilf in Bühl (Nähe Baden-Baden, ca. 1,5 Std. von Stuttgart Hbf mit PKW & Bahn): Freitag 19.00-21.00 Uhr | Samstag 9.30 – 16.00 Uhr

Die Veranstaltungsreihe ist nur als Gesamtpaket buchbar.

Die Teilnehmerzahl ist auf 6 -10 Personen beschränkt.

Vier Referentinnen und Referenten (eine/r im Online-Seminar | zwei in den Präsenzseminaren)

Teilnahmebeitrag für alle Seminare: **480 Euro**

(Zahlung im Vorhinein oder in zwei Raten nach Absprache) – inkl. Tagungsverpflegung im Kloster Maria Hilf (Mittagessen und Pausenverpflegung am Samstag)

Übernachungskosten im Kloster Maria Hilf: Einzelzimmer inkl. Frühstück ab 55 Euro / Nacht je nach Zimmer; Selbstzahlung)

Anmeldung

Auf unserer Website: <https://philosophisches-seminar.org/veranstaltungsreihe/>

oder schreiben Sie eine Nachricht an:

paula.kuehne@philosophisches-seminar.org

VERANSTALTUNGSDetails

Vom „Willen zum Sinn“: Der Mensch in Freiheit und Verantwortung (online)

Teil 1: 17. Oktober 2025, 17.00–20.30 Uhr

Teil 2: 18. Oktober 2025, 17.00–20.30 Uhr

mit Paula Kühne Rendtorff

OKT.
2
0
2
5

Der Psychiater und KZ-Überlebende Viktor Frankl (1905–1997) begründete im 20. Jahrhundert eine psychotherapeutische Schule, die dem Menschen neben seinem physischen und seinem psychischen Sein auch eine geistige Dimension zusprach. Er entwarf für die therapeutische Praxis das Bild eines Menschen, der zu sich selbst in eine Distanz treten und somit der Welt in Freiheit und Verantwortung offen gegenüberstehen kann.

Wir beschäftigen uns mit der Persönlichkeit Frankls und seinen autobiographischen Texten sowie mit der philosophischen Herkunft seines Denkens. Anhand von praktischen Übungen und im Gespräch erfragen wir gemeinsam, wie Frankls Denken uns wertvolle Impulse in den aktuellen Krisen geben kann.

Dabei vertiefen wir in Praxis-Übungen insbesondere den Aspekt des Geistigen im Menschen, der nach Frankl entwicklungsfähig und die tragende Säule für die seelische Gesundheit darstellt.

Philosophische Denkwerkstatt: Lebendiges Denken als innere Kraftquelle (online)

Teil 1: 28. November 2025, 17.00–20.30 Uhr
Teil 2: 29. November 2025, 17.00–20.30 Uhr
mit Paula Kühne Rendtorff

Unser schnelllebiger Alltag und unser Leben in der digitalen Welt bieten uns wenige Gelegenheiten, unser Inneres zu pflegen. Hier liegt jedoch eine unserer menschlichen Grundfähigkeiten: selbst und frei Denken. Das Denken bildet einen Schlüssel zur Selbstentwicklung – die Voraussetzung für die Gestaltung der Beziehung zu uns selbst, zu anderen Menschen und zu unserer Umwelt.

Lebendig zu denken bedeutet, Phänomene in ihren Zusammenhängen und ihrer Komplexität erkennen zu können. Ein lebendiges Denken, das solche Bewegungen beherrscht, entwirft immer Neues, anstatt Bestehendes zu wiederholen und ermöglicht so Kreativität und Sinn im persönlichen Lebensalltag.

Im Seminar wollen wir das lebendige Denken unter die Lupe nehmen: Anhand von vielfältigen Übungen erforschen wir diese Fähigkeit und suchen nach Wegen ihrer Vertiefung. Kurze philosophische Texte von Denkern des 19. und 20. Jahrhunderts (wie Martin Buber, Karl Jaspers, Günther Anders, Johannes Volkelt) sowie Kunstbetrachtungen bieten weite Übungsfelder, um sich selbst besser kennenzulernen und Inspirationen für eine eigene Übungspraxis mitzunehmen. Impulsvorträge zur Bedeutung des Denkens für unsere Zeit runden das Seminarprogramm ab.

NOV.
2
0
2
5

Das Schöne ist das Wahre, ist das Gute: Ästhetik als innerer Entwicklungsweg (online)

Teil 1: 23. Januar 2026, 17.00–20.30 Uhr

Teil 2: 24. Januar 2026, 17.00–20.30 Uhr

mit Nadja Görz

Die Eudaimonie, eine gelingende Lebensführung, galt in der Antike als Sinn des menschlichen Lebens. Für ihre Verwirklichung ist eine harmonische Ordnung in der Seele des Menschen nötig, für die er selbst Sorge trägt. Für Platon (um 400 v. Chr.) liegt das Ziel dieser Selbstsorge in einer philosophischen Erkenntnis: der Schau des Absoluten. Hier erinnert sich die Seele an ihre eigene Wahrheit und an ihre verlorene Unsterblichkeit. Das Absolute wird von Platon poetisch als Trias des schlechthin Schönen, Wahren und Guten gefasst.

Die Liebe zum Schönen führt den Menschen vom Sinnlich-Schönen zum ewigen Göttlich-Schönen. Diesem platonischen Erkenntnisweg nachstrebend möchten wir mit Ihnen gemeinsam in Kunstbetrachtungen Schönheit als eine unser Inneres berührende Erfahrung vertiefen. Im Mittelpunkt stehen dabei Werke, die sich als ein Zusammenwirken von geistiger und sinnlicher Tätigkeit vor unsere Augen und Ohren stellen.

Welche zeitlosen Einsichten erhalten wir als moderne Menschen von einer über 2000 Jahre alten Seelenlehre?

JAN.
2
0
2
6

Das Selbst: Eine Annäherung in künstlerischen und philosophischen und eigenen Identitätsentwürfen (Kloster Maria Hilf)

Vortrag: 27. Februar 2026, 19.00–21.00 Uhr
Seminar: 28. Februar 2026, 9.30–16.00 Uhr
mit Nadja Görz & Bernhard Schmalenbach

In diesem Vortrag und Seminar gehen wir der Frage nach dem eigenen Ich in Selbstbildnissen der Kunst und in philosophischen Entwürfen nach. Wir beginnen unsere Entdeckungsreise in der Renaissance, in der das neue Selbstverständnis des Menschen als freies, kreatives Individuum bekanntlich in den ersten autonomen Selbstporträts der europäischen Kunstgeschichte überhaupt sichtbar wurde. Über weitere historische Stationen werden wir die künstlerische Selbstdarstellung bis in die Moderne weiterverfolgen. Mit einem abschließenden Blick in zeitgenössische Ausdrucksformen des Ichs wollen wir erforschen, wie sich die Selbstwahrnehmung und Identität des Menschen im Medienzeitalter verändert hat.

Wie bringen Künstlerinnen und Künstler Facetten der eigenen Persönlichkeit, ein Idealbild oder auch dessen Verzerrung zum Ausdruck? Welcher innere Zustand des Menschen einer bestimmten Zeit drückt sich hier aus? Nach kurzen Einführungen zu den jeweiligen historischen Kontexten werden wir uns Zeit nehmen, um die Bildwerke gemeinsam zu betrachten und zu besprechen. Wie im Spiegel dieser Beobachtungen wollen wir auch uns selbst in Reflexionen, Gesprächen und künstlerischen Übungen entdecken und uns auf die Spuren unseres eigenen Selbstbildes begeben.

FEB.
2
0
2
6

Vom Klang der Bilder: Erkundungen unserer Wahrnehmung zwischen Sehen und Hören (Kloster Maria Hilf)

Vortrag: 8. Mai 2026, 19.00–21.00 Uhr

Seminar: 9. Mai 2026, 9.30–16.00 Uhr

mit Nadja Görz & Peter Dellbrügger

Wann nehmen wir bewusst wahr? Wie hören wir, wenn wir hören? Und wie sehen wir, wenn wir sehen? Was geschieht mit der eigenen Wahrnehmung, wenn wir sie als künstlerischen Prozess auffassen, bei dem wir selbst aktiv sind? Und was hat es mit dem Phänomen der Synästhesie als besonderer Form der Sinneswahrnehmung auf sich?

MAI
2
0
2
6

Am Beispiel der vielfältigen Bezüge zwischen Bildender Kunst und Musik (Schwerpunkt 20. Jahrhundert) gehen wir diesen Fragestellungen gemeinsam nach und machen dabei auch praktische Erfahrungen, die unsere Wahrnehmung schärfen können.

Im Vortrag und im vertiefenden Seminar befassen wir uns neben einführenden Darstellungen mit Bildbetrachtungen und Hörübungen. Wir schauen und hören die eigene Wahrnehmung an und reflektieren unsere Erfahrungen. Diese einfachen Übungen geben Ihnen praktische Impulse an die Hand, im Alltag schon im Wahrnehmen ins eigene Gestalten zu kommen.

Biographie-Wahrnehmung: Über das Finden des roten Fadens im heutigen Lebenslauf

Vortrag: 3. Juli 2026, 19.00–21.00 Uhr

Seminar: 4. Juli 2026, 9.30–16.00 Uhr

mit Paula Kühne Rendtorff & Peter Dellbrügger

JULI
2
0
2
6

Was zeichnet heutige Lebensläufe aus? Im 21. Jahrhundert sind wir losgelöst von tradierten Lebensformen. Familienmodelle, Beruf, individueller Lebensentwurf u.a. können freier gewählt werden als noch vor einigen Jahrzehnten. Gleichzeitig begleiten Abbrüche, Neuanfänge und stete Veränderung die moderne Biographie. Dadurch entstehen viele Fragen: Wie findet man selbst einen roten Faden in der eigenen Biographie? Wer bin „Ich“ in diesem Lebenslauf und wie treffe ich wichtige Entscheidungen?

Im Bereich der zeitgenössischen Musik finden wir erstaunliche Parallelen zu heutigen Lebensläufen: Aufbrechen tradierter Formen, Unvorhersehbarkeit und Neuanfänge sind hier Gestaltungsprinzipien, die den Zugang zu dieser Musik zunächst erschweren. Das übende Umgehen mit einfachen Beispielen kann jedoch zu Fähigkeiten führen, die uns auch im Umgang mit der eigenen Biographie helfen können, das durchscheinende Thema zu erkennen, Übergänge zu gestalten und Ereignissen Sinn zu geben.

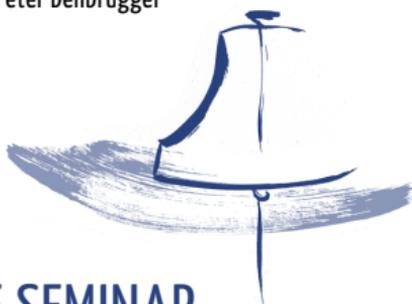
In kurzen Textlektüren, musikalischen Hörübungen, Gesprächen und künstlerischen Übungen aus der Biographiearbeit tasten wir uns in Vortrag und Seminar experimentell an das Thema der heutigen Biographie heran.



Paula Kühne Rendtorff



Peter Dellbrügger



DAS PHILOSOPHISCHE SEMINAR

Das Philosophische Seminar ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Stuttgart, gegründet als außeruniversitäre Forschungs- und Bildungseinrichtung. Wir sind tätig in Forschung, Lehre und Weiterbildung, weltanschaulich unabhängig und spendenfinanziert. Inmitten immer schnellerer gesellschaftlicher Umbrüche, ökologischer Herausforderungen und individueller Krisen pflegen wir das Philosophieren als Ort und Methode der Selbsterfahrung und Selbstreflexion. Dabei verbinden wir zeitaktuelle Themen und innere Fragen der Menschen mit der Philosophiegeschichte.

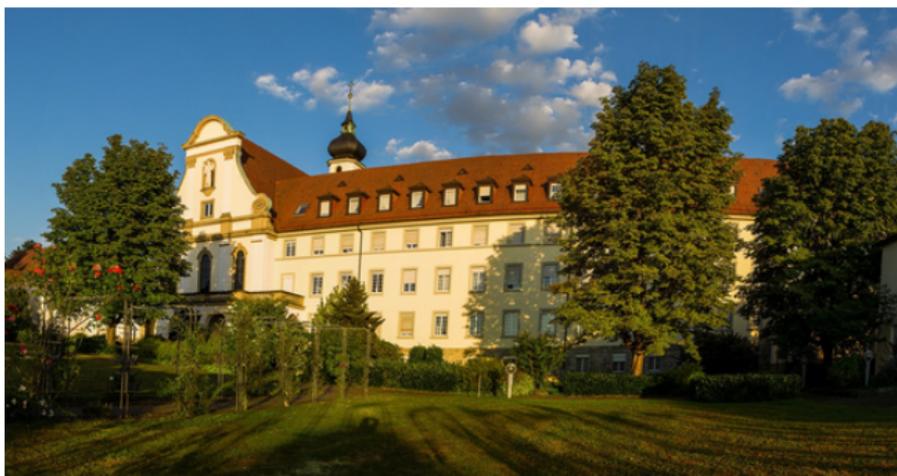
Unsere Mitarbeitenden sind ausgebildete Philosophinnen und Philosophen mit weiteren Arbeitsbereichen wie der Kunst, der Musik, der Heilpädagogik und der Biographieberatung.



Nadja Görz



Bernhard Schmalenbach



Kloster Maria Hilf in Bühl

IMPRESSUM

Philosophisches Seminar e.V. (gemeinnützig)

Vereinsitz: Farrenstr. 64, 70186 Stuttgart

E-Mail: info@philosophisches-seminar.org

Vorstandsmitglieder (einzelnvertretungsberechtigt): Dr. Harald

Schwaezter, Dr. Lydia Fechner, Dr. Johanna Hueck

Bildnachweis: Paul Klee, „Der Bote des Herbstes“ (1922, gemeinfrei)

Bildnachweis: Mit freundlicher Genehmigung des Klosters Maria Hilf in Bühl